

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 184.

Mittwoch den 12. August 1868.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat mit dem Erkenntnis vom 13. Juli 1868 ad Nr. E 6452 und 7851 das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 16, 20 u. 23 der periodischen Druckschrift „Narodni listy“ vom 17., 21. und 24. Jänner 1868 wegen des darin enthaltenen Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 a. St. G. gemäß § 36 P. G. ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Lemberg hat mit dem Erkenntnis vom 21. Juli 1868, Z. 9523, die Beschlagnahme der Nr. 162 des „Dziennik lwowski“ vom 16. Juli 1868 wegen des in der Correspondenz „Wieden 13 Lipca 1868“ enthaltenen Vergehens nach § 300 St. G. bestätigt und das Verbot der Weiterverbreitung dieser Zeitungsnummer ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Triest hat mit dem Erkenntnis vom 23. Juli 1868, Z. 5638, die Weiterverbreitung der am 17. und 18. Juli 1868 ausgegebenen Nummern 187 und 188 des in Benedig erscheinenden Journals „Il Tempo“ wegen des durch den Inhalt der Aufsätze „Desordini a Trieste“ und „Nostro Carteggio Trieste“, 17 Luglio“ begründeten Thatbestandes des Vergehens nach § 300 St. G. und des Verbrechens nach § 986 St. G. verboten.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 20. Juni 1868.

1. Dem Johann Schwarzkopf, Metallwaaren-Erzeuger zu Fünfhaus bei Wien, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verschlusses für Geldbörsen, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Heinrich Stransky und Sohn, Gustav Ding und Johann Fuchs, sämmtlich in Brünn, auf die Erfindung der Wiedergewinnung der im Seifen- schmutzwasser der Waschanstalten der Seiden- und Schafwollwaarenfabriken und der Färbereien enthaltenen Fettbestandtheile, für die Dauer von fünf Jahren.

3. Dem Albert Großmann, Kaufmann in Berlin (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Längengasse Nr. 43), auf eine Verbesserung in der Fabrication des photographischen Eiweißpapiers, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Anton Bohlken, Baumeister zu Barel an der Sade im Großherzogthum Oldenburg (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Längengasse Nr. 43), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Erdbohrers, für die Dauer eines Jahres.

Am 25. Juni 1868.

5. Dem Karl A. Specker in Wien auf die Erfindung eines Apparates zur Bewegung des Wassers im Dampfessel, für die Dauer von fünf Jahren.

6. Dem Cornelius Kasper in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8, auf eine Verbesserung an Patronen- taschen oder Behältern, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Charles William Siemens, Ingenieur in Paris (Bevollmächtigter C. Kasper in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8), auf eine Verbesserung bei Defen und Apparaten, hauptsächlich für metallurgische Operationen, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Julius Maistre, Fabricanten zu Ville-neuve in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf eine Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens, um die Schafwolle in allen Abstufungen blau zu färben, für die Dauer eines Jahres.

Am 26. Juni 1868.

9. Dem Julius Mannstein, Fabrikbesitzer in Wien, Alsergrund, Savitengasse Nr. 16, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Radconstruction, „Mannstein's hängende Radconstruction“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Robert J. Fairlie, Ingenieur in London (Bevollmächtigter S. E. Paget in Wien, Stadt, Riemergasse Nr. 13), auf Verbesserungen in der Construction von Locomotiven und in dem Verbinden von Passagier- und Güterabtheilungen mit denselben, für die Dauer von fünf Jahren.

11. Dem Joseph Wilhelm Epp, Civil-Ingenieur, und G. Edlinger, beide in Wien, Kärnthner-Ring Nr. 2, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vereitung d. s. Essigs zur Körper- und Lustreinigung, für die Dauer eines Jahres.

Am 30. Juni 1868.

12. Dem Alfred Brett in London (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8), auf Verbesserungen an den electro-telegraphischen Apparaten, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegienarchive in Aufbewahrung, und jene von 19 und 10, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 6. Juli 1868.

1. Das den Friedrich Gräser, Ignaz Walland und Dominik Libert auf die Erfindung eines Ovens zur Vercoakung halbfester, schwachbackender Steinkohlen, so wie zur Verkohlung von Braunkohlen, Torf und Holz unterm 31. Mai 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 7. Juli 1868.

2. Das dem Johann Baptist Gabriel Marie Friedrich Piret auf die Erfindung eines Apparates zum Einölen der Zapfenlager unterm 9. Juni 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

Am 10. Juli 1868.

3. Das dem Eugen Lemercier auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von Fußbekleidungen, Sattler-, Riemen- und anderen Lederwaaren unterm 22ten Juni 1859 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zehnten Jahres.

(277—2)

Nr. 5157.

Kundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1868/69 kommen sieben Plätze der Carl Freiherr v. Flödnig'schen Blindenstiftung im Blindenerziehungsinstitute in Linz zur Besetzung.

Auf diese Stiftung haben Anspruch arme, hilflose, in Krain geborne, insbesondere verwaiste blinde, jedoch sonst gesunde und bildungsfähige Kinder beiderlei Geschlechtes, welche das siebente Jahr vollendet und das zwölfte nicht überschritten haben.

Die mit Stiftungsplätzen theilhaftigen Stifflinge sind, mit einer Werktags- und einer Sonntagskleidung, ferner mit drei Hemden, zwei Paar Strümpfen, zwei Paar Schuhen und einigen Sacktüchern versehen, von ihren Eltern oder Vormündern nach Laibach zu bringen, von wo aus sie auf Kosten des Stiftungsfondes nach Linz begleitet werden.

Eltern und Vormünder, welche sich für ihre Kinder und Pflegebefohlenen um diese Stiftungsplätze bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufschein, dem Impfung- und Armutzeugnisse, dann mit dem ärztlichen Zeugnisse über die Gesundheit und Vernunftigkeit des Kindes documentirten Gesuche durch die betreffende Bezirkshauptmannschaft und in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat bis

5. September l. J.

anher zu überreichen.

Laibach, am 30. Juli 1868.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(279—1)

Nr. 10034.

Concurs-Kundmachung.

Zu Folge Erlasses der königl. Hofkanzlei für das Königreich Dalmatien, Kroatien und Slavonien vom 4. Juli l. J., Zahl 2714, ist an der königl. Oberrealschule zu Agram ein Hilfslehrer für den Zeichnungsunterricht mit einer jährlichen Remuneration von fünfhundert (500) Gulden ö. W. zu bestellen.

Zur Besetzung dieser Lehrstelle wird hiemit der Concurus bis

15. September d. J.

eröffnet.

Die Bewerber haben ihre mit glaubwürdigen Documenten über das Alter, die zurückgelegten Studien, die Befähigung zum Unterrichte in dem genannten Lehrfache des geometrischen und Freihandzeichnens, die Kenntniß der croatischen Sprache und ihre bisherige Verwendung versehenen Gesuche bis zum obbezeichneten Termine im vorgeschriebenen Wege an den gefertigten Statthaltereirath zu leiten.

Agram, am 3. August 1868.

Vom königl. dalm.-croat.-slav. Statthaltereirathe.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 184.

(1935—3)

Nr. 4030.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Paul Auer, als Nachhaber des Herrn Johann Merk, Erben nach Maria Merk, in die freiwillige öffentliche Versteigerung des zum Verlasse des, am 18. December 1867 verstorbenen Fräuleins Maria Merk gehörigen landtäflichen Gutes Sdusch, im Bezirke Stein, gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

17. August 1868,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Besatze angeordnet worden, daß das Gut um den Betrag von 9000 fl. ausgerufen und unter diesem Ausrußpreise kein Anbot an-

genommen werden wird, dann, daß den auf dem zu veräußernden Gute versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibe.

Der Landtafelextract und die Citationsbedingnisse, unter welchen auch die Verpflichtung für jeden Licitanten zum Erlage des 10perc. Badiums pr. 900 fl., können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Juli 1868.

(1998—1)

Nr. 4878.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der mit Bescheid vom 7. Oct. 1863, Z. 5161, auf den 20. November, 21. December 1863 und 21. Jänner 1864 angeordneten, jedoch in Folge Bescheides vom 12. November

1863, Z. 6155, sistirten dritten executiven Realfeilbietung in der Executionssache des Andreas Urbančić, Vormund der mindj. Maria Urbančić, wider Josef Udovič, zu Händen seines Rechtsnachfolgers Josef Novak von Bač Nr. 11, plo. 63 fl. c. s. c. die neuerliche Tagung auf den

4. September,
2. October und
3. November l. J.

angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten Juli 1868.

(2000—1)

Nr. 5077.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mizgur von Killenberg gegen Josef Geilza von Obersemon H. Nr. 3 plo. schuldiger 86 fl. 88 kr. c. s. c. die mit Bescheide

vom 31. März d. J., Z. 2589, auf den 17. Juli l. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang auf den

11. September d. J.

übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Juli 1868.

(2001—1)

Nr. 5077.

Reassumirung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Tomšić von Feistritz Hs. Nr. 35 gegen Johann Sojn von Grafenbrunn Nr. 76 plo. schuldiger 5 fl. 83 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 11. Jänner 1868, Z. 86, auf den 12. Mai l. J. angeordnete, jedoch sistirte dritte executive Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang reassumando auf den

4. September d. J.

anberaumt worden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten Juli 1868.